



Eltern und Kinder, die viel Spaß miteinander haben, sind bestens gerüstet für Krisen und Schwierigkeiten: Die Grundmelodie stimmt

# Worte, die Kindern guttun

- ➔ In der Erziehung ist kaum etwas wichtiger als die Kommunikation ➔ Sie hält die Familie zusammen
- ➔ Sie macht Kinder stark ➔ So klappt sie besser

TEXT: ALMUT SIEGERT

Kürzlich an einem Sonntag: Meine Mutter hatte uns in ein feines italienisches Restaurant eingeladen, Punkt 13 Uhr sollten wir da sein. Doch was macht meine Tochter (9) noch um 12 Uhr 10? In aller Gemütsruhe sucht sie mit ungeputzten Zähnen, zerzotelten Haaren und im Schlafanzug nach ihrem Stickeralbum, während mein Mann schon das Auto holt. Ich konnte nicht anders: Ein riesiges Donnerwetter brach aus mir heraus und ergoss sich über meine Tochter, die sich zwar daraufhin beeilte, aber mindestens bis 13 Uhr 45 schmollte. Ich vermute, so etwas kommt in jeder Familie ab und zu vor. Und vermutlich schadet es einem Kind auch nicht, wenn seine Eltern dann und wann mal einigen Dampf ablassen.

Und doch sollten Zornesausbrüche dieser Art die Ausnahme sein und ein

positiver, unterstützender Umgang ganz oben auf der Prioritäten-Liste einer Familie stehen. Schließlich ist Kommunikation der entscheidende Faktor in der Erziehung: „Ein Lolli mehr oder weniger, eine Stunde Fernsehen zu viel – all das wirkt sich am Ende kaum auf die Entwicklung von Kindern aus. Dafür aber umso mehr die Art, wie wir mit ihnen umgehen“, erklärt die Münchner Pädagogin Daniela Liebich, selbst Mutter zweier Töchter. Jede noch so clevere Erziehungsstrategie, die klügsten Regeln und Absprachen enden im Nichts, wenn der Austausch zwi-

schen Eltern und Kindern nicht liebevoll und zugewandt ist, wenn die Grundmelodie nicht stimmt.

## Ein Satz – viele Botschaften

„Kommunikation ist alles“, meint auch Trudi Kühn, Leiterin der STEP-Elternkurse. „Darüber entsteht die Bindung, sie prägt die Beziehung! Die Art und Weise, wie wir mit unseren Kindern sprechen, prägt zutiefst ihre Vorstellung von sich selbst, von den Eltern, von der Welt.“ Anders gesagt: Spüren sie in unseren Worten, Gesten oder Mimik Desinteresse oder Missachtung, fühlen Kinder sich weniger wertvoll. Gehen wir anerkennend und liebevoll mit ihnen um, macht sie das stark und selbstbewusst.

Aber wie funktioniert Kommunikation überhaupt? Und was kann dazu führen, dass sie misslingt – gerade mit ➔

55%

der Kommunikation

laufen über Körpersprache

Quelle: Jan-Uwe Rogge